

Die Themen der Kreisleitungssitzungen werden jetzt mit Terminstellung in den Quartalsarbeitsplan des Büros aufgenommen. Dieser wird der Kreisleitung zur Beratung vorgelegt und von ihr bestätigt. Die Kreisleitungsmitglieder sind somit über die Problemstellung der folgenden drei Monate unterrichtet und können sich in ihrem Wirkungsbereich mit der Lage auf diesen Gebieten vertraut machen. Der Tag der Kreisleitungssitzungen liegt fest. Wir führen in jedem Monat an festen Tagen drei Bürositzungen und eine Kreisleitungssitzung durch.

Das mag manchem als eine geringfügige Sache erscheinen. Doch diese Regelmäßigkeit und die Zeitspanne, die uns zur Verfügung steht, hat es der Kreisleitung und ihrem Büro ermöglicht, die einzelnen Tagungen gründlich vorzubereiten. Nicht wenige Mitglieder unseres Organs haben gelernt, vor dem Leitungskollektiv die Lage einzuschätzen, gut durchdachte Vorschläge für die Beschlußfassung und zur Verbesserung der Arbeit zu machen. Die Kreisleitungsmitglieder sind dabei gewachsen, und die Beschlüsse und Maßnahmen der Leitung haben als Ergebnis einer wirklich kollektiven Beratung an Qualität gewonnen.

In jeder Sitzung erhalten die Genossen auch mündliche Hinweise für die Vorbereitung der nächsten Tagung, entweder vom 1. Kreissekretär oder von dem Büromitglied, in dessen Aufgabengebiet das Thema der nachfolgenden Beratung fällt.

Trotzdem sich so eine schriftliche Einladung für die nächste Sitzung erübrigt, haben wir sie beibehalten. So können wir die Genossen gleichzeitig noch auf das Studium bestimmter Dokumente und Beschlüsse der Partei, auf Reden bzw. politische Ereignisse der letzten Tage aufmerksam machen, damit sie sich besser auf die Diskussion vorbereiten. Die Einladungen erhalten sie zusammen mit dem Zeitplan acht bis zehn Tage vor der Kreisleitungssitzung.

Die Kollektivität unserer Leitung wurde auch dadurch gefördert, daß die Kreisleitungsmitglieder in die Vorbereitung der Sitzungen stärker einbezogen werden. So erhielten zum Beispiel einige Mitglieder der Kreisleitung aus der Industrie Auf-

träge, in Kurzreferaten die Arbeit mit den sozialistischen Kollektiven, den Brigaden und Arbeitsgemeinschaften, den Stand des sozialistischen Wettbewerbs oder die Arbeit mit den Kommissionen für Parteikontrolle in ihrem Wirkungsbereich einzuschätzen. Dabei sollte gezeigt werden, wie die Leitung der Grundorganisation um die Durchsetzung der Beschlüsse kämpft und welche Schlußfolgerungen daraus für andere Grundorganisationen zu ziehen sind.

Ein anderes Mal baten wir einige Kreisleitungsmitglieder, sich auf Diskussionsbeiträge zu bestimmten Fragen vorzubereiten, zum Beispiel zu Landwirtschaftsfragen oder zur Arbeit mit der Jugend entsprechend dem Kommuniqué des Politbüros. Bei der Vorbereitung von Beschlüssen zu diesen Fragen wurden sie hinzugezogen. Die Sekretäre des Büros helfen, so weit das nötig ist, den ehrenamtlichen Kreisleitungsmitgliedern bei der Erarbeitung des Materials und der Orientierung auf die jeweiligen Schwerpunkte.

Nach den Kurzreferaten der Kreisleitungsmitglieder gibt das Büro durch einen Sekretär den Gesamtbericht über die Lage im Kreis. So erhalten die Kreisleitungsmitglieder und die anwesenden Gäste wertvolle Hinweise für die Diskussion, die Beschlußfassung und für ihre weitere Arbeit.

Umfassende Beschlüsse, die für alle oder viele Grundorganisationen Gültigkeit haben, gehen — von der Kreisleitung erarbeitet und bestätigt — in Broschürenform den Grundorganisationen, den Funktionären des Staatsapparates bzw. den Massenorganisationen zu und werden nach einer gewissen Zeit in der Plenartagung kontrolliert. So verfahren wir mit den Beschlüssen über die Weiterentwicklung der Viehwirtschaft in den LPG Typ III, über Maßnahmen zur Verbesserung der politischen Massenarbeit, über die Aufgaben unserer Kreisparteiorganisation bei der Verwirklichung des Kommuniqués des Politbüros zu Problemen der Jugend u. a.

Nach jeder Kreisleitungssitzung wird ein Kommuniqué veröffentlicht, um alle Genossen unseres Kreises schnell über die